

Ausgabe 18/2025, 28. August 2025
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum



Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit,
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

EUROPA

West-Nil-Fieber – Frankreich

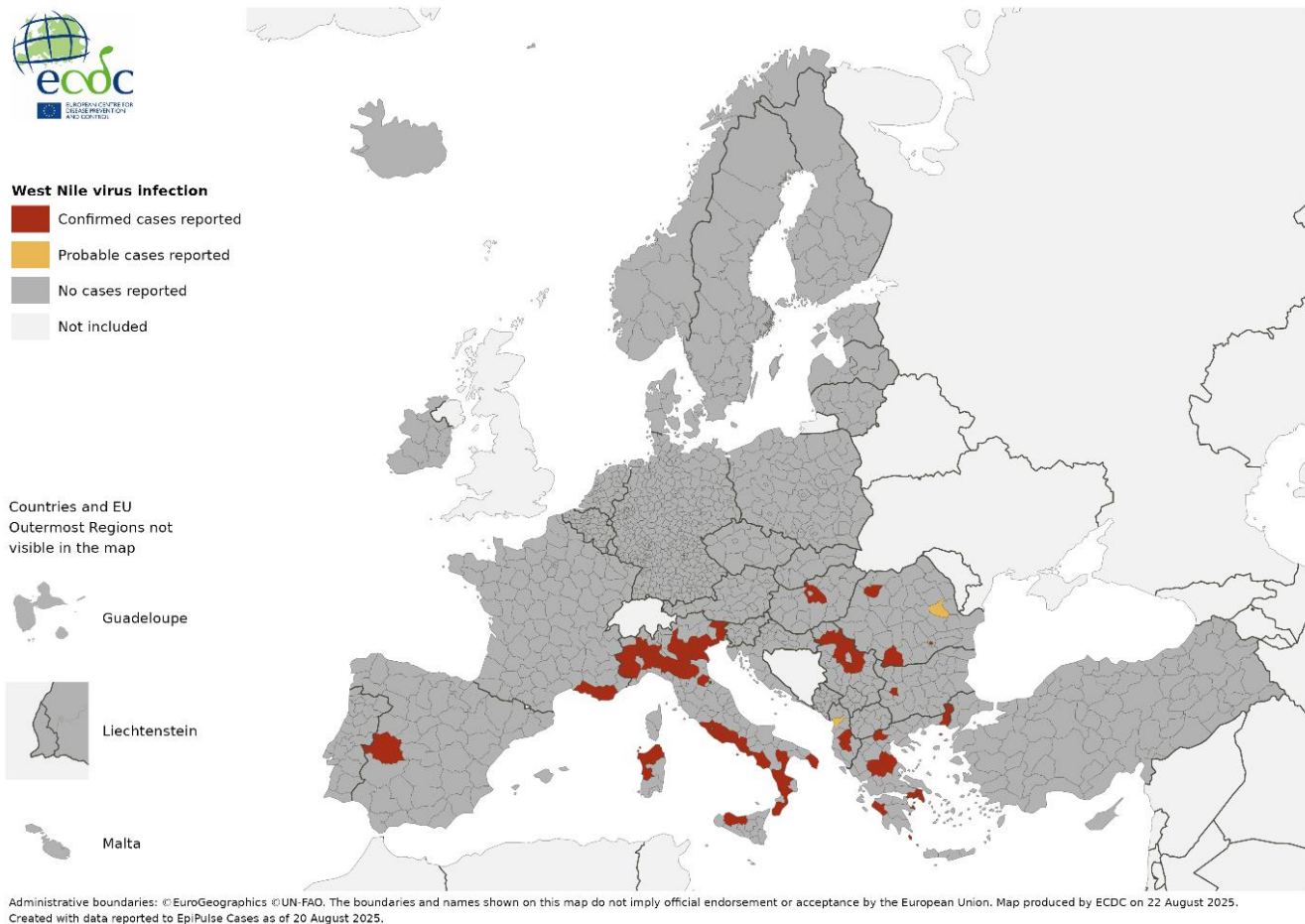
Am 13.08.2025 meldete die regionale Gesundheitsbehörde der Île-de-France (Region um Paris) 2 lokal erworbene Fälle von West-Nil-Fieber (WNF) beim Menschen. Es handelt sich um die bisher nördlichste Region Frankreichs, in der lokale Übertragungen von West-Nil-Virus (WNV) beim Menschen nachgewiesen wurden.

Beide Fälle betrafen Personen, die im Département Seine-Saint-Denis leben. Der erste Fall wurde Ende Juli identifiziert, wobei die betroffene Person während der Inkubationszeit auch die Region Bourgogne-Franche-Comté besucht hatte. Der zweite Fall, der am 06.08.2025 diagnostiziert wurde, hatte die Region in den 15 Tagen vor Auftreten der Symptome nicht verlassen (Inkubationszeit von WNF: 2-14 Tage).

Für 2025 wurden (bis zum 12.08.2025) in Frankreich sieben autochthone Fälle von WNF gemeldet. Weitere Fälle gab es dieses Jahr in Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Italien, Rumänien, Serbien und Spanien (siehe Abbildung). In Deutschland wurden zuletzt 2024 35 autochthone WNF-Fälle identifiziert. 2025 wurden bisher noch keine autochthonen WNF-Fälle in Deutschland gemeldet. Allerdings gab es seit Anfang Juli bereits fünf Nachweise von WNF-Virus bei Vögeln, drei in Berlin, einen in Leipzig und einen in Hamburg.

In Europa erfolgt die Übertragung des WNV in der Regel von Mitte Juni bis Mitte November, wenn die Mückenaktivität am höchsten ist. Ein Großteil der WNV-Infektionen beim Menschen verläuft wenig- oder asymptomatisch.

Reisemedizinische Handlungsempfehlung: Reisende sollten insbesondere tagsüber konsequent auf Mückenschutzmaßnahmen achten.



Verteilung der lokal erworbenen menschlichen West-Nil-Virus-Infektionen im Jahr 2025 bis zum 13. 08.2025 in EU-/EWR-Ländern und ausgewählten EU-Nachbarländern (Quelle: ECDC)

(Quellen [Virus du Nil occidental \(West Nile\) : deux cas autochtones confirmés en Île-de-France | Agence régionale de santé Ile-de-France](#); [Surveillance sanitaire en Ile-de-France. Bulletin du 20 août 2025](#);

[Weekly updates: Seasonal surveillance in humans in 2025 for West Nile virus](#)

[Arbeitsmappe: West-Nil-Virus - TierSeuchenInformationsSystem](#)

[RKI - West-Nil-Fieber - West-Nil-Fieber im Überblick](#), abgerufen 26. August 2025)

Hinweis auf eine Publikation:

Diphtherie-Ausbruch mit *Corynebacterium diphtheriae* ST-574 und 2 Sub-Clustern bei autochthonen Fällen in Deutschland und Polen zwischen 2022 und Juli 2025

Im Februar 2025 wurden durch Ganzgenomsequenzierung (WGS) am Nationalen Konsiliarlabor für Diphtherie (NCLD) in Deutschland zwei Subcluster von Diphtherie mit *Corynebacterium diphtheriae* identifiziert, die zum Sequenztyp 574 (ST-574) gehören. Die beiden Subcluster hatten sich aus einem größeren ST-574-Cluster entwickelt, das ursprünglich im Jahr 2022 eingeschleppt worden war. Unter den in Deutschland nachgewiesenen Fällen, die zu diesen beiden Subclustern gehören, hatten 13 von 16 Fällen im Subcluster 1 und neun von zehn Fällen im Subcluster 2 innerhalb von 21 Tagen vor Symptombeginn weder eine Reise- noch eine Migrationsgeschichte. Dies deutete auf eine anhaltende autochthone Übertragung hin und löste eine Ausbruchsuntersuchung aus. Ein Fall in Subcluster 2 war aus einem Verwaltungsbezirk in Polen nach Deutschland importiert worden. In Polen wurde ein weiterer Fall identifiziert; das Isolat des letzteren Falls wurde anschließend als zu Subcluster 2 gehörig charakterisiert.

Subcluster 1 umfasste 16 Fälle von Hautdiphtherie, in Subcluster 2 gab es sechs Fälle kutaner Diphtherie und fünf Fälle von Rachendiphtherie. Ein Kind und zwei ältere Erwachsene starben. Von 27 Fällen waren zwölf obdachlos.

Es wurde eine Zusammenarbeit zwischen polnischen und deutschen Laboren zur Diphtherie-Diagnostik initiiert, um genomische Verbindungen zwischen Fällen in beiden Ländern aufzudecken, gefolgt von einer Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen nationalen Gesundheitsinstituten.

Insgesamt wurden in dem beschriebenen Zeitraum 126 bestätigte Fälle identifiziert (125 in Deutschland, einer in Polen) und vier wahrscheinliche Fälle (alle in Deutschland, Abbildung 1).

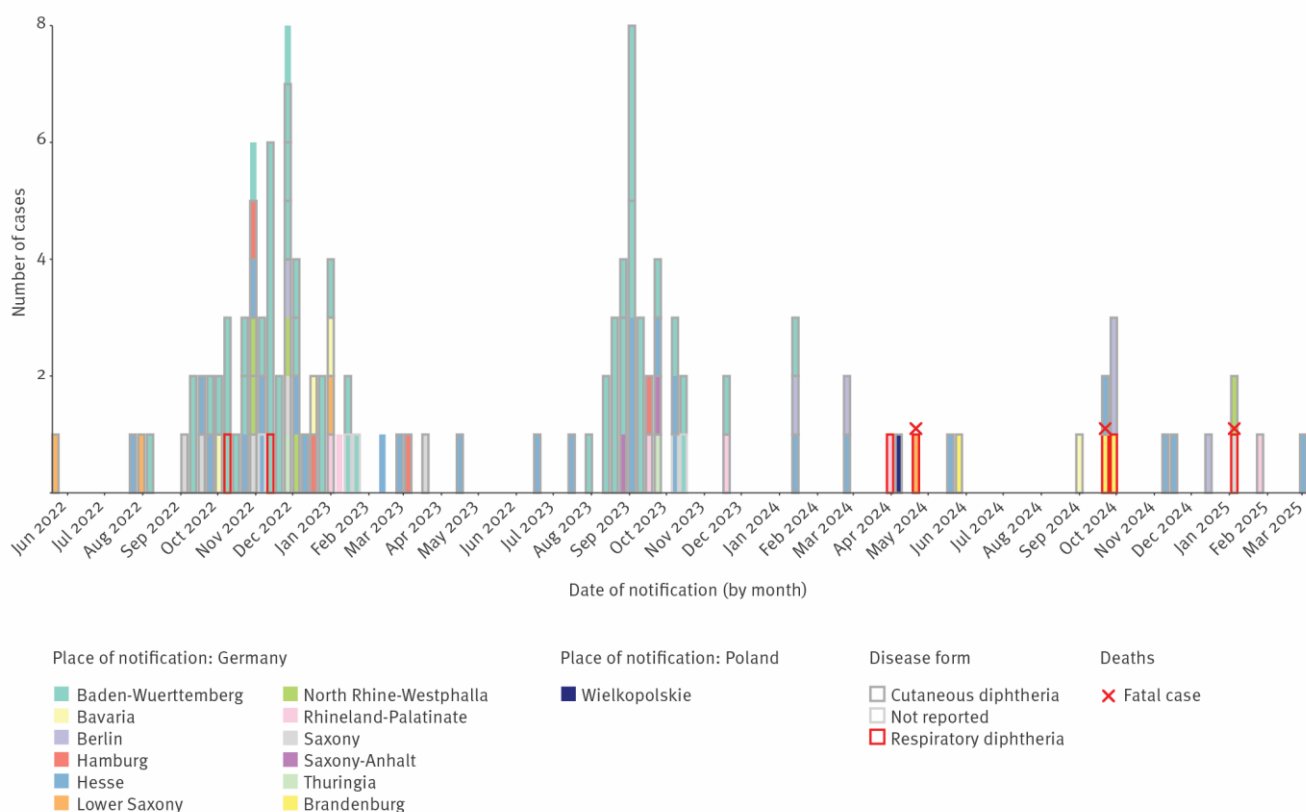


Figure 1. Number of diphtheria ST-574 confirmed cases in Germany (n = 125) and Poland (n = 1) by federal state or voivodeship, manifestation and clinical outcome, 01 January 2022–03 July 2025

(Quelle: [Eurosurveillance | Two diphtheria sub-clusters with autochthonous cases in Germany and Poland within a *Corynebacterium diphtheriae* ST-574 outbreak, 2022 to July 2025](#), abgerufen am 28. August 2025).

HAMBURG

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

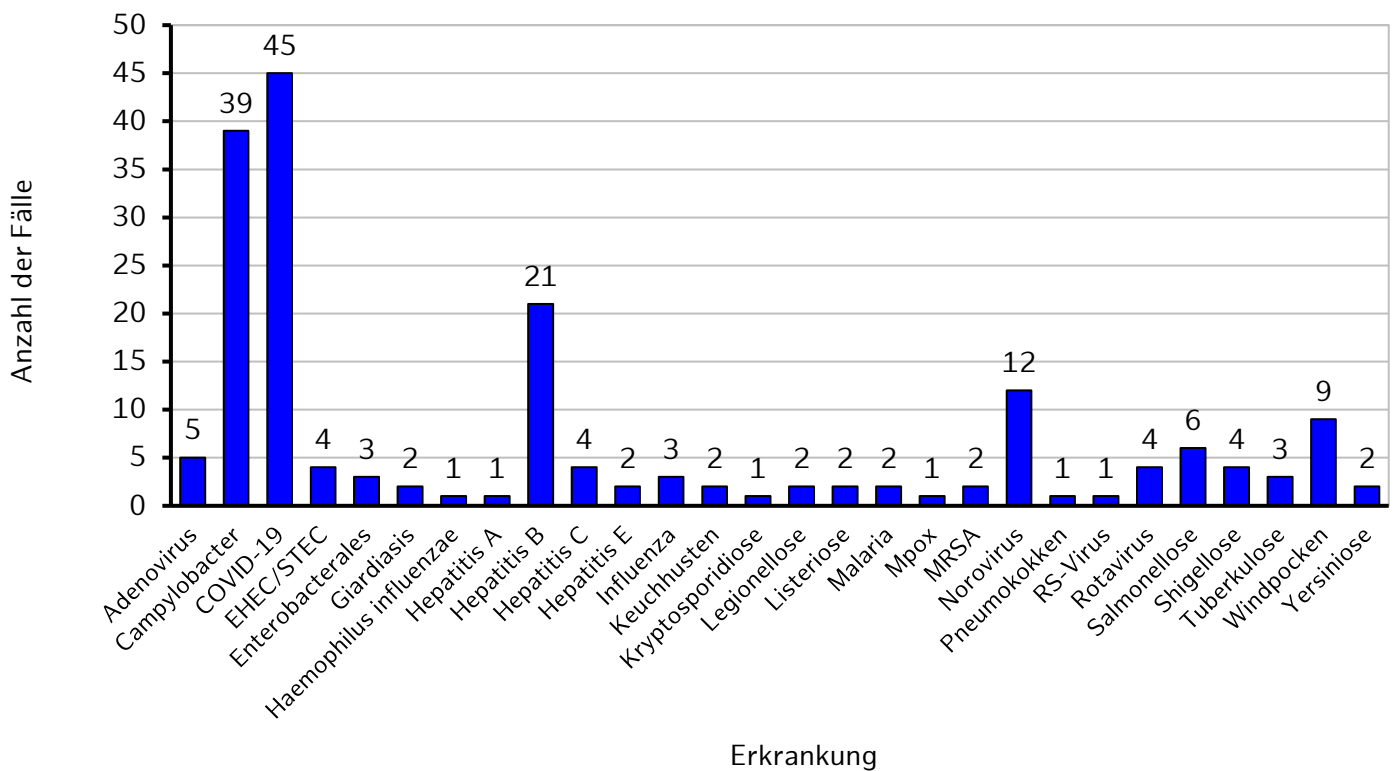
Bei den nachfolgenden Ausführungen und Abbildungen ist zu beachten, dass diese Meldungen zum Berichtszeitpunkt nicht immer die Referenzdefinition erfüllen und sich ggf. Verdachtsfälle nicht bestätigen.

In KW 33 wurde eine Infektion mit dem Mpox-Virus der Klade 2 bei einer 30- bis 40-jährigen Person gemeldet. Die Ansteckung erfolgte in Hamburg.

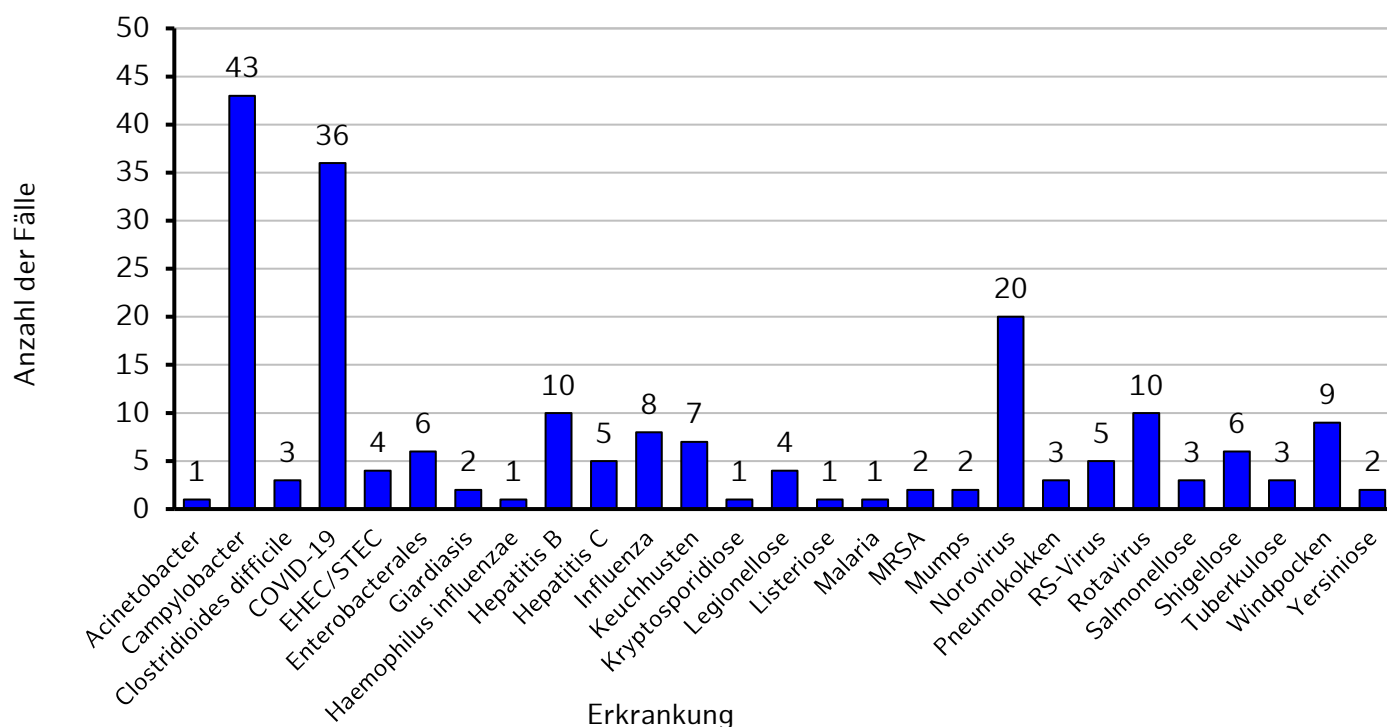
Im Berichtszeitraum wurden drei Malariaerkrankungen registriert. Die betroffenen Personen sind zwischen 20 und 60 Jahre alt, eine Person musste stationär behandelt werden. Die vermutlichen Infektionsländer werden derzeit von den zuständigen Gesundheitsämtern ermittelt. In einem Fall wurde als Erreger *Plasmodium falciparum* nachgewiesen, in den beiden anderen Fällen ist die Plasmodienspezies nicht weiter differenziert worden.

Die folgenden Abbildungen 2 und 3 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 33 und 34 des Jahres 2025.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2025 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 33. KW (n=184) – vorläufige Angaben



**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2025 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition),
34. KW (n=198) – vorläufige Angaben**



In der folgenden Tabelle 3 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die 1. bis 34. KW des Jahres 2025 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 3: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition*, Kalenderwoche 1 bis 34 / 2025 (n=19.079) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=13.216) und den Vorjahresgesamtfallzahlen – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle		
	2025 KW 1-34	2024 KW 1-34	2024 Gesamt
Influenzavirus	10110	4015	4756
Respiratorisches-Synzytial-Virus	1839	522	827
Norovirus-Infektion	1331	1537	2157
COVID-19	1260	2857	5506
Hepatitis B	874	933	1404
Rotavirus-Infektion	750	556	683
Campylobacter-Infektion	742	678	1116
Windpocken	515	324	487
Enterobacterales	292	262	443
Pneumokokken-Infektion	177	137	205
Hepatitis C	175	248	339
Tuberkulose	118	144	214
Salmonellose	111	140	227
EHEC/STEC	105	36	91
Keuchhusten	101	273	468
Shigellose	69	44	99

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle		
	2025 KW 1-34	2024 KW 1-34	2024 Gesamt
Giardiasis	58	71	101
Yersiniose	58	47	67
Hepatitis E	45	61	86
MRSA	37	27	41
Kryptosporidiose	37	25	54
Legionellose	37	23	49
Malaria	35	26	49
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	35	19	38
<i>Clostridioides difficile</i> -Infektion	29	23	43
Mpox	29	13	63
Denguefieber	23	61	73
Hepatitis A	23	24	35
Acinetobacter	16	15	29
Listeriose	8	6	10
Adenovirus-Konjunktivitis	7	4	5
Mumps	6	13	16
Meningokokken-Infektion	6	9	14
Chikungunyavirus-Infektion	6	1	2
Masernvirus-Infektion	3	15	16
Leptospirose	2	4	7
Vibrionen-Infektion	2	2	4
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	1	1
Q-Fieber	2	1	3
Zikavirus-Infektion	1	5	6
Brucellose	1	4	5
Typhus	1	2	2
Hepatitis D	1	0	0
Hämolytisch-urämisches Syndrom	0	2	4
Tularämie	0	2	3
Hantavirus-Infektion	0	1	2
Röteln	0	1	1
<i>Candida auris</i> -Infektion	0	1	1
Diphtherie	0	1	1
Ornithose	0	0	1

*Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion:

PD Dr. Silja Bühler, MSc
Dr. Kohelia Choudhury
Stefan Sawarsa
Ursula Kahlke
Emilia Reiter

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.